

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 20.02.2017 im Ortsamt West**

Nr.: XII/02/17

Beginn der Sitzung: 18.00h
Ende der Sitzung: 20.05h

anwesend:

Herr Christian Boiselle
Herr Jürgen Diekmeyer
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Jens Oldenburg
Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Jörg Taping (i.V. für Herrn Bierstedt)
Herr Gerald Wagner

verhindert sind:

Herr Thomas Bierstedt
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Frau Christiane Gartner, Kultur Vor Ort e.V.
Herr Stratmann, Fährbetreiber Hal über
Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Polizei Walle
Frau Gerling, Stadtteil-Kurier
circa 10 Bürgerinnen und Bürger

Die folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/17 vom 09.01.2017
- TOP 3:** Fährbetrieb 2017: Perspektiven der saisonalen Weserfähre Gröpelingen - Walle - Woltmershausen
dazu eingeladen: Frau Christiane Gartner, Kultur Vor Ort e.V.
- TOP 4:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.:
- Antrag der SPD-Fraktion: „Beleuchtung für den Verbindungsweg am Spielplatz Albert-Hasemann-Straße
 - Nächste Schritte Stadtteilbudget
 - Sachstand Wohnanlage Holsteiner Straße (Nachbereitung der Beiratssitzung vom 08.02.2017)
 - Straßenbenennung David-Platz
 - Aufstellungsorte mobile Masten und Geschwindigkeitsmesstafel
 - Demontage von Parkscheinautomaten
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung

- TOP 7:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
Das Ausschussmitglied Herr Dr. Seidel bittet um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zur Abgabe einer Erklärung. Die Tagesordnung wird hierfür ergänzt um TOP 2a. Die ergänzte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/17 vom 09.01.2017
Das Protokoll vom 09.01.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2a: Verlesung einer Erklärung

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Seidel verliest eine Erklärung der Parteien CDU, Die Linke, FDP, Grüne/B90 und SPD:

Wir begrüßen die Verfügung der Baubehörde lt. WK vom 14.02.2017, die die Nutzung der "Parzelle 1" als Vereinsheim, Clubraum oder Partyraum verbietet sowie das sogenannte "präventive Verbot" hierzu. Diese Maßnahme fügt sich in die Auffassung und Entschließungen des Beirates ein.

TOP 3: Fährbetrieb 2017: Perspektiven der saisonalen Weserfähre Gröpelingen - Walle – Woltmershausen

Vor Einstieg in die Thematik erklärt das Ausschussmitglied Herr Oldenburg zu diesem Tagesordnungspunkt seine Befangenheit.

Frau Gartner von Kultur Vor Ort e.V. und Herr Stratmann vom Fährbetrieb Hal Över sind zu diesem Tagesordnungspunkt zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird u.a. Folgendes dargestellt (s. a. Aufstellung Kultur Vor Ort in Anlage 1)

- Die Finanzierung für die im Jahr 2013 eingeführte saisonale Weserfähre ist ab dem Saisonstart April 2017 nicht finanziert. Der Betrieb laufe defizitär.
- Im Jahr 2016 nutzten circa 10.000 Gäste die Fährverbindung. Lt. Hal Över wachsen Fährverbindungen über die Jahre.
- Allgemeine Situation: Der Zollanleger soll verlegt und barrierefrei gestaltet werden. Die Situation am Lankenauer Höft ist momentan unklar, man hofft auf eine erhöhte Attraktivität durch die Entwicklung neuer gastronomischer Qualitäten. Das Gröpelinger Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) befasst sich u.a. mit den Verbindungen des Stadtteils zur Weser. Ein Zugang für Gröpelingen zum Entwicklungsgebiet „Weiche Kante“ in der Überseestadt sollte möglich sein.
- Man möchte den Fährbetrieb weiterführen und hofft auf eine Kostendeckung. Das Unternehmen benötige aber eine Ausfallgarantie.

Der Ausschusssprecher verliest und erörtert den von der SPD-Beiratsfraktion eingebrachten Antrag „Die Weserfähre zwischen den Anlegern Woltmershausen, Walle und Gröpelingen erhalten und über 2017 hinaus absichern“ (s. Anlage 2), in dem der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen aufgefordert wird, dem Fährbetreiber eine Ausfallbürgschaft in Höhe bis maximal 31.000€ zuzusichern.

Der Ausschuss erörtert den Antrag.

Der Ausschusssprecher weist darauf hin, dass der Beirat Walle in der Vergangenheit bereits einmal eine Ausfallbürgschaft übernommen hat (die seinerzeit nicht in Anspruch genommen werden musste). Eine erneute Bürgschaft sei notfalls denkbar, zunächst müsse sich jedoch der Senator für Wirtschaft äußern.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem vorgelegten Antrag einstimmig zu.

TOP 4: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Bürgeranfrage Verkehrssituation Geestemünder Straße:

Das Beiratsmitglied Herr Taping erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt befangen.

Der anfragende Bürger ist im Publikum anwesend und stellt sein Anliegen persönlich vor. Die enge Wohnstraße werde als Durchgangsstraße genutzt. Zusätzlich fahren PKW's häufig zu schnell und parken verkehrswidrig.

Der Ausschuss erörtert die Situation und hört den Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviers Walle zur Thematik.

Ergebnis:

Die Polizei wird in dieser Sache Kontakt zum Stadtamt aufnehmen und mit einem anliegenden Fast Food-Lieferservice sprechen.

Der Ausschuss will sich weiter mit der Gesamtverkehrssituation in diesem Gebiet befassen.

Nordstraße: Verkehrssituation („Raser“) und Rückäußerung der Beschwerdeführerin

Die Bürgerin präferiert wie die Polizei mobile Messungen, es sollte aber mehr gemessen werden. (*Dem Polizeirevier wurde dies durch das Ortsamt bereits weitergeleitet.*)

Die Mess-Ergebnisse werden lt. Polizeirevier nicht öffentlich bekannt gegeben.

Zusätzliche Frage der Bürgerin:

Was passiert, wenn die Ampelanlage Waller Ring/Waller Heerstraße zu Schulzeiten ausfällt?

In diesen Fällen muss der Beschilderung gefolgt werden. Bei Schulen kommt lt. Rückäußerung des Polizeireviers Walle die Polizei zum Regeln. Bürger müssen in solchen Fällen den Notruf wählen und die Polizei informieren.

Ergebnis: Kenntnisnahme

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag der SPD-Fraktion: „Beleuchtung für den Verbindungsweg am Spielplatz Albert-Hasemann-Straße“

Der Beirat bemüht sich seit längerem um eine zusätzliche Leuchte in diesem Bereich.

Ein Vertreter der SPD verliest und erläutert einen Antrag zur Thematik (s. Anlage 3).

Der Antrag wird erörtert.

Beschluss: Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Maßnahmen Stadtteilbudget 2016/2017

Das Antwortschreiben des ASV vom 17.01.2017 zum Prüfauftrag des Beirats sowie schriftliche und mündliche Reaktionen der Ausschussmitglieder auf das Schreiben werden ausführlich erörtert.

Beschluss:

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Maßnahme 1: Osterfeuerbergstraße zwischen Waller Heerstraße und Einmündung Bergerstraße – beidseitig Aufstellung von Pollern.
- Maßnahme 2: Hohweg zwischen Adlerweg und Unionweg – Aufstellung Beschilderung Für Fußgänger*innen
- Maßnahme 3: Grenzstraße, im Bereich des Grünzugs Absenkung der Bordsteine und Einrichtung einer Fahrrad- und Fußgängerquerung
- Maßnahme 4: Elisabethstraße, fester Übergang im Bereich des Grünzugs

Zu den Maßnahmen 3 und 4 bestehen aus Sicht des Ausschusses offene Detailfragen (z.B. genaue Wegführung im Bereich Grenzstraße).

Um frühzeitige Information über die vorgesehenen Betriebspläne wird deshalb gebeten.

Weiteres:

Die übrigen Maßnahmen werden zum Teil noch anderer Stelle bearbeitet oder bedürfen einer weiteren Erörterung im Ausschuss.

- Maßnahme 5; Zebrastrifen Cuxhavener Straße/Waller Stieg: wird als zu teuer befunden, soll mit Begründung an WFB und ASV rückgemeldet werden.
- Maßnahme 6: Größere Beschilderung bzw. Piktogramm „Zone 30“ – Beschluss erfolgt an anderer Stelle
- Maßnahme 7a + b
Verkehrssituation und Markierungen Holsteiner Straße:

Zu dieser Thematik soll gesondert ein Gespräch mit dem ASV erfolgen. Der Ausschuss spricht sich für zwei Piktogramme als Ausnahmeregelung im südlichen Teil der Holsteiner Straße aus (wegen des Baumarkts, der wieder eröffnet werden soll)

- Maßnahme 7c erledigt.
- Maßnahme 8 Verkehrssituation Theodorstraße: muss im Ausschuss noch ausgeführt werden
- Maßnahme 9 Bänke im Grünzug: laufendes Klärungsverfahren zwischen ASV + UBB
- Maßnahme 10: erledigt.

Die offenen Fragestellungen sollen in der April-Sitzung des Ausschusses bearbeitet werden.

Sachstand Wohnanlage Holsteiner Straße (Nachbereitung der Beiratssitzung vom 08.02.2017)

dazu: „Antrag der Linkspartei „Rückkehrrecht für Bewohner*innen der Wohnanlage Holsteiner Straße sichern!“ (s. Anlage 4)

Die Vorsitzende informiert darüber, dass der Fachausschuss „Soziales“ dem Antrag am 16.02.17 mit einer Änderung in Satz 4 einstimmig zustimmte.

Satz 4 lautet in geänderter Fassung:

*Der Beirat Walle bittet die Vonovia zu prüfen, ob die Bewohner*innen der Holsteiner Straße für getätigte Investitionen angemessen entschädigt werden können.*

Der Ausschuss erörtert den Antrag.

Beschluss (einstimmig)

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

Straßenbenennung David-Platz

Das ausführliche Antwortschreiben des Amtes für Straßen und Verkehr vom 02.02.17 wird erörtert. Gemäß Senatsbeschluss können nur Einzelpersonen geehrt werden. Das ASV schlägt deshalb statt Familie-David-Platz eine Benennung „David-Platz“ vor. Aus dem Ausschuss kommt der Vorschlag, wieder auf die erste Anregung „Betty-David-Platz“ zurückzukommen (trotz der Bedenken, dies könne zu einer Verwechslung mit der Schauspielerin Betty Davis führen).

Beschluss:

Der Ausschuss erklärt sich mit dem Vorschlag des ASV einverstanden, die zu benennende Fläche zwischen dem fahrbahnbegleitenden Radweg und dem Gehweg vor der Wohnbebauung zu begrenzen, um postalische Änderungen der Wohngebäude zu vermeiden.

Da laut dem Amt für Straßen und Verkehr eine Straßenbenennung Familie-David-Platz nicht gestattet wird, spricht sich der Ausschuss für eine Benennung des Platzes in

Betty-David-Platz aus.

Die Kosten für eine Gedenktafel werden aus dem Stadtteilbudget des Beirates Walle übernommen. Der Beirat Walle bittet um Einbeziehung bei der Auswahl des Legendentextes.

Aufstellungsorte mobile Masten und Geschwindigkeitsmesstafel

Die BSAG teilt mit, dass nunmehr auch einige mobile Masten zur Verfügung stehen. In der Vergangenheit kam es immer wieder vor, dass ausgewählte Standorte nicht in Frage kamen, weil passende feste Masten fehlten.

Stellungnahme:

Der Ausschuss bittet um Aufstellung eines mobilen Mastes ab dem 01.04.2017 in der Vege-sacker Straße zwischen Elisabethstraße und Helgolander Straße (stadtauswärts).

Rückäußerung Deutsche Bahn zum Beschluss des Ausschusses vom 09.01.2017

„Sanierung Fußgängerunterführung zwischen Almatastraße und dem Hagenweg“:

Die Bahn teilt mit, dass die Erweiterung der Beleuchtungsanlage und die Instandhaltung der Entwässerungseinrichtung in der Zuständigkeit des ASV läge. Die Zuständigkeit für das eigentliche Brückenbauwerk sei nicht eindeutig. Der Sachverhalt werde derzeit geprüft.

Ergebnis:

Das ASV soll über das Schreiben informiert und um Auskunft zum weiteren Verfahren gebeten werden.

Anfrage ASV vom 13.01.2017: Demontage Parkscheinautomat am Steffensweg in Höhe Nr. 175

Stellungnahme:

Der Ausschuss stimmt der Demontage zu. Weitere mögliche PSA mit geringer Nutzung sind nicht bekannt.

Schreiben ASV vom 16.02.2017:

Bitte um Stellungnahme zum Betriebsplan nach Sanierung der Fahrbahn Holsteiner Straße und

Rückäußerung ASV zur Stellungnahme des Ausschusses vom 08.08.2017 „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Holsteiner Straße:

Der Ausschuss erörtert das Schreiben. Der Inhalt der Rückäußerung, insbesondere der ersten drei Absätze, wird kritisch bewertet.

Ergebnis:

Vor einer Stellungnahme zum Betriebsplan wird um ein Gespräch bezüglich unklarer Punkte mit dem ASV gebeten, an dem der Ausschusssprecher und ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen teilnehmen möchten. Das Ortsamt lädt zu dem Treffen ein.

Rückäußerung ASV vom 17.02.2017: Antrag auf verkehrsberuhigte Straße/Anwohnerstraße Gravensteiner Straße:

Das Antwortschreiben wird besprochen.

Ergebnis:

Vorgeschlagen wird ein Gespräch mit dem ASV, um die Details der Rückäußerung zu besprechen. Das Ortsamt kümmert sich um einen Termin.

Rückäußerung SUBV vom 20.01.17 zur Bürgeranfrage/Beschluss Schallschutz am Bahnschnitt Westend/Parallelweg

Laut SUBV muss berücksichtigt werden, dass es im angefragten Bereich in Teilen um Misch- und Gewerbeflächen handelt. Hier gelten höhere Auslösewerte bei Lärmschutzmaßnahmen des Bundes.

Zusätzlich stellt sich die örtliche Situation anders dar als auf der gegenüber liegenden Seite des Bahndamms. Es gibt am Parallelweg bspw. keine alten Abstellgleise und es verlaufen hier zwei Hauptstrecken. Gegenwärtig kann kein Platz auf dem Bahndamm geschaffen werden und kurzfristig eine Lärmschutzwand im Abschnitt zwischen Schleswiger Straße und Eiderstraße geschaffen werden, weil weder Platz noch statische Verhältnisse der vorhandenen alten Stützmauer das hergeben. Aus der Potentialstudie zum Bahnlärm in Bremen, die sich in Arbeit befindet, ergeben sich möglicherweise andere Prioritäten.

Das Antwortschreiben wird im Ausschuss erörtert. Ergänzend wird aus dem Ausschuss darauf hingewiesen, dass nicht alle Anwohner*innen mit einer Schallschutzwand einverstanden wären, da der Ausblick auf eine Wand als störend empfunden wird.

Ergebnis: Kenntnisnahme

Antwortschreiben SUBV vom 02.02.17 zum Beschluss vom 09.01.17:
Kapazitätsgrenzen der Blocklanddeponie:

Ergebnis:
Kenntnisnahme.

Auswertung des Ortstermins Lange Reihe:

Das Protokoll der Besichtigung in dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet worden. Der Ablauf des Termins wird besprochen.

Beschluss:

Der Beirat hat sich aufgrund von Bürgeranträgen erneut der Thematik Verkehrslage Lange Reihe angenommen. Um die beschriebene Situation zu verbessern, wurde u.a. ein besser sichtbares, größeres VZ „Beginn Zone 30“ in Höhe des Waller Parks (Richtung stadteinwärts) angeregt.

Am 10.02.2017 fand ein gemeinsamer Ortstermin mit Beiratsvertretern, einem Mitarbeiter des ASV, Vertreter*innen des Polizeireviers Walle und des Ortsamtes statt.

Erneut wurde ausführlich auf die hohe Bedeutung einer besseren Sichtbarkeit am Beginn der Tempo-30-Zone hingewiesen. Aus Sicht des ASV ist ein größeres VZ „Beginn Zone 30“ nach den geltenden Vorschriften nicht möglich.

Vor diesem Hintergrund fordert der Beirat Walle die Auftragung eines ausreichend großen Piktogramms „Zone 30“, zusätzlich zu dem kleinen VZ „Beginn Zone 30“, in Höhe Waller Park. Um rasche Umsetzung wird gebeten.

Sachstand B-Plan 0473 und An der Meente

Der Ausschuss bedauert seit längerem, dass die beiden Bebauungspläne aufgrund fehlender personeller Ressourcen im Bauressort nicht umgesetzt werden.

Ergebnis:

Die Thematik soll weiter verfolgt werden, Wiedervorlage in sechs Monaten

Bitte um Stellungnahme – Schreiben SUBV vom 09.02.2017: Linienverkehr gemäß §42 Personenbeförderungsgesetz:

Antrag auf Erteilung der Genehmigung zur Änderung der Linienführung der Linie 20 sowie zur Einrichtung der Haltestellen Hafenkante und Ehrenfelsstraße

Die Stellungnahme soll binnen 14 Tagen erfolgen und kann lt. Ausschussprecher deshalb heute im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ behandelt werden.

Die Thematik ist im Fachausschuss „Überseestadt“ bekannt. Eine Erhöhung der Taktzeiten der Buslinie ist positiv zu sehen, ebenso die Einrichtung zusätzlicher Haltestellen.

Ergebnis:

Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Schreiben SUBV zur Kenntnisnahme: Gestattung von Maßnahmen gem. §6 der Bremischen Baumschutzverordnung

- Vegeacker Straße 203: Fällung einer Roteiche (Ausgleichspflanzungen sind durchzuführen)
- Arndtstraße 2 + 4: Fällung einer Eiche und eines Feldahorn (Ausgleichspflanzungen sind durchzuführen)

Antwortschreiben Sportamt vom 17.01.17 zum Beschluss „Sanierung von Wegen am Waller Feldmarksee

UBB wurde mit der Erstellung eines Sanierungsvorschlags beauftragt. Man geht davon aus, dass die Sanierung der Wege noch im Jahr 2017 erfolgt.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung Unionsweg und Kuhkampsweg, Nr. VAO. 1384/12/2016:
Anordnung Temporeduzierung und ergänzende Beschilderung

Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung Reuterstraße, Nr. VAO. 0002/01/2017:
Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes

Kenntnisnahme.

Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss:

- Der Ausschusssprecher fragt zum Beschluss Auskunftersuchen. Das Ortsamt hat bereits nachgefragt, noch keine Antwort erhalten. Beschluss wegen zusätzlicher Wertstoffcontainer im OT Osterfeuerberg: Hierzu ist ebenfalls noch keine Reaktion von SUBV erfolgt.
- Der Vertreter der AfD fragt zum Sachstand Umgang mit personenbezogenen Daten in Bürgeranträgen. Der Vorsitzenden ist eine neue Verfahrensweise noch nicht bekannt.
- Der Vertreter der CDU stellt dar, dass die zusätzliche Beleuchtung im Waller Park nunmehr steht, allerdings noch nicht angeschlossen ist. Der Vertreter der CDU berichtet weiterhin, dass das baulich attraktive Eckhaus Waller Ring/Waller Heerstraße saniert werden soll.
- Ein Bürger aus dem Publikum fragt zur gewünschten zusätzlichen Querung über die Nordstraße in Höhe Waller Wied nach. Der Ausschusssprecher stellt dazu da, dass sich in diesem Zusammenhang eventuell Neues im Rahmen eines möglichen Schülerweiterungsbaus der Grundschule Nordschule ergeben wird. Die Thematik wird im Rahmen der gemeinsamen Sitzung FA „Bildung“ und FA „Überseestadt“ am 01.03.17 aufgegriffen.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

P. Müller

W. Golinski